

II-2394 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1192/J

1985 -03- 0 6

A N F R A G E

der Abgeordneten Heinzinger
und Kollegen

AUER SCHUSTER

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Ausnahmegenehmigungen des Landwirtschaftsministers
zur Massentierhaltung

Die Massentierhaltung führt im landwirtschaftlichen Bereich zu einer extremen Benachteiligung der überwiegenden Zahl der österreichischen bäuerlichen Betriebe. Sie können mit dem Kapitaleinsatz der Massentierhalter und dem daraus entspringenden Konkurrenzdruck nicht schritthalten. Im Sinne einer gesunden und ausgewogenen landwirtschaftlichen Struktur und damit österreichischen Ernährungsbasis ist daher bei Genehmigung zur Massentierhaltung höchste Vorsicht angebracht.

Darüber hinaus führt die Massentierhaltung auch zu erheblichen Qualitäts- und Umweltproblemen. Betriebe mit Massentierhaltung sind für ihre Umgebung oftmals eine erhebliche Belastung und werfen mitunter unlösbare Entsorgungsprobleme auf.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Position beziehen Sie grundsätzlich zur Massentierhaltung?

- 2 -

- 2) Wieviele Sondergenehmigungen zur Überschreitung der Bestandsobergrenzen wurden nach dem Viehwirtschaftsgesetz bis Ende 1984 erteilt?
- 3) Welche Genehmigungen wurden davon mit Zustimmung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern erteilt?